



EU-Taxonomie: Erste Einblicke in Anhangangaben für das Berichtsjahr 2021

Mai 2022



1 Einführung



Über die EU-Taxonomie Auswertung

Vor knapp einem Jahr veröffentlichten die Europäische Kommission und das Europäische Parlament die EU-Taxonomie-Verordnung, die detailliert regelt, wie und in welchem Umfang Unternehmen künftig Angaben über Tätigkeiten, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, in ihre nichtfinanzielle Erklärung aufzunehmen haben. Die Verordnung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.

Das hat PwC zum Anlass genommen, um den aktuellen Stand der Anhangangaben zur Taxonomie-Verordnung bei Unternehmen in Deutschland zu untersuchen.

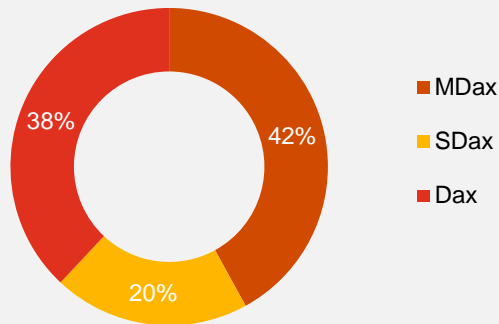
In der Studie „EU-Taxonomie: Erste Einblicke in Anhangangaben für das Berichtsjahr 2021“ erfasst PwC die ersten 50 veröffentlichten Berichte des Geschäftsjahres 2021 von Dax, MDax und SDax Unternehmen, die unter die EU-Taxonomie fallen.

Die Angaben innerhalb der Studie basieren auf Informationen, die aus den Berichten der Unternehmen generiert wurden. Herkunft der Berichte sind die unternehmenseigenen Webseiten.

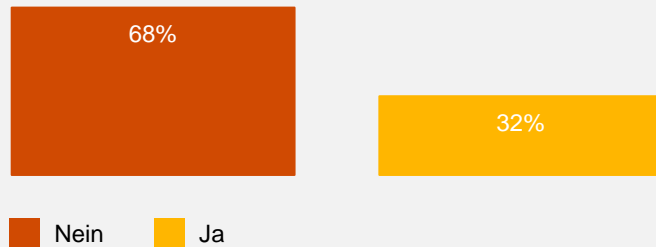
Taxonomie-Angaben überwiegend im Lagebericht integriert

Rahmendaten und Erwartungen

Verteilung ausgewerteter Berichte nach Index



Verknüpfung zur ESG Strategie des Unternehmens



Verteilung ausgewerteter Berichte nach Branche

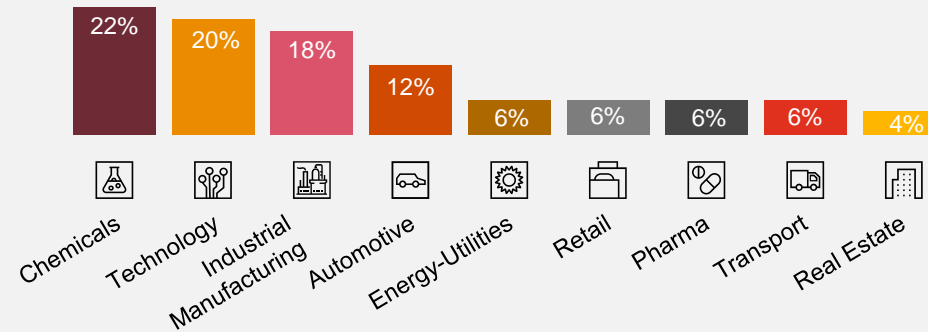
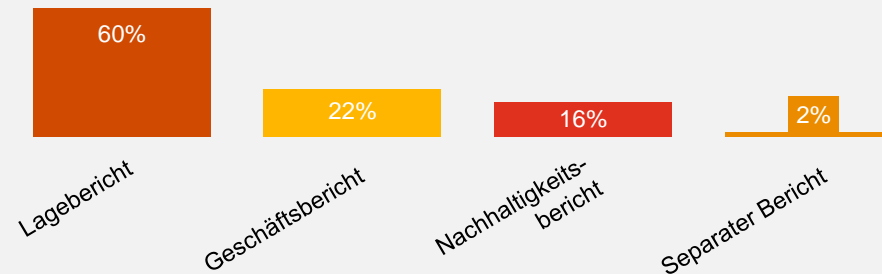


Abbildung der EU-Taxonomie-Angaben nach Art des Berichts

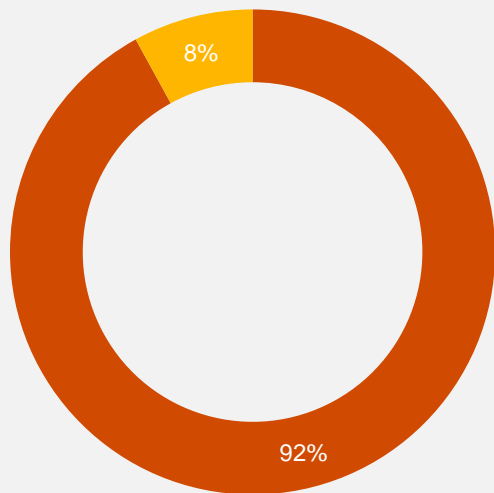


- Die ersten 50 veröffentlichten Geschäftsberichte (GJ 21) von Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fallen, wurden analysiert.
- Die Branchen Chemicals, Technology, Industrial Manufacturing sowie Automotive sind bei der Auswertung am häufigsten vertreten. Von den 11 Chemie-Unternehmen gehören sechs Unternehmen dem MDax und fünf Unternehmen dem Dax an.
- Bereits jetzt integriert die Mehrheit der Unternehmen ihre EU-Taxonomie-Angaben im Lagebericht. Dabei ist die Berichterstattung im Lagebericht erst zum Anwendungszeitpunkt der CSRD im Lagebericht verpflichtend.
- Knapp ein Drittel der ausgewerteten Unternehmen hat auf ihre ESG Strategie und auf deren zukünftiges Investitionspotential verwiesen. Darunter fallen insbesondere Unternehmen aus den Branchen Energy-Utilities, Technology und Automotive.

Überwiegende Berichterstattung zur Taxonomiefähigkeit

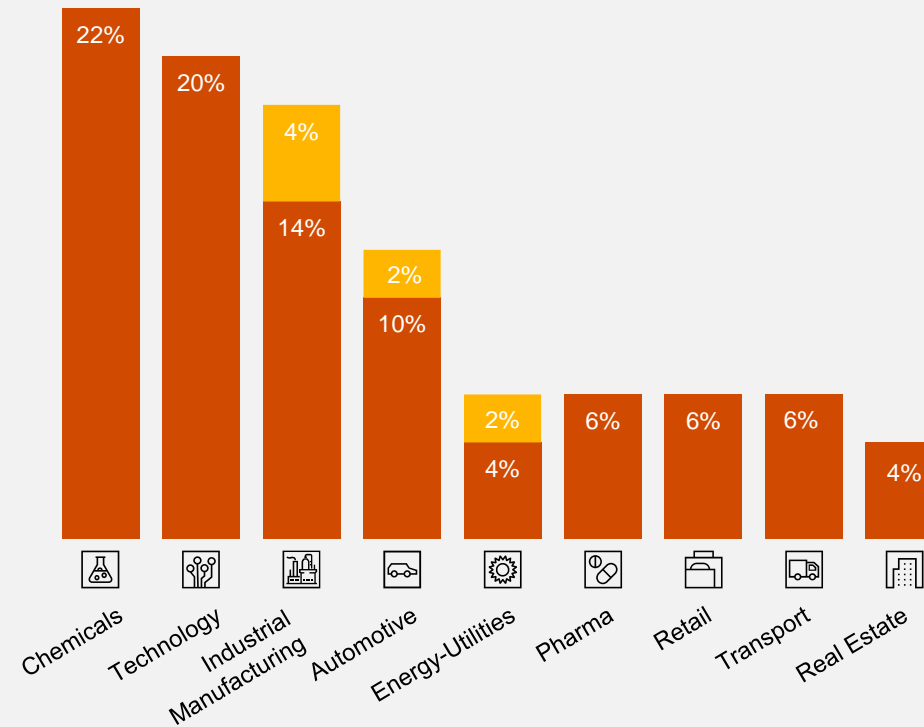
Rahmendaten und Erwartungen

Verhältnis der taxomiefähigen zu taxonomiekonformen Berichten



■ Taxonomiefähig ■ Taxonomiekonform

Taxonomiefähige oder -konforme Berichte nach Branche



- Für das erste Anwendungsjahr 2021 müssen neben qualitativen Angaben gem. Art. 8 Taxonomie-VO lediglich Angaben über die Taxomiefähigkeit von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben gemacht werden.
- Ab dem 01.01.2023 gilt dann die umfassende Berichterstattungspflicht für das Geschäftsjahr 2022 über die Taxonomiefähigkeit und -konformität.
- Von den 50 Unternehmen haben bereits vier Unternehmen umfassende, d.h. taxonomiekonforme, sowie weitere qualitative und quantitative EU-Taxonomie-Anhangangaben veröffentlicht.
- Zwei dieser Unternehmen gehören der Branche Industrial Manufacturing an. Die anderen beiden gehören zu den Branchen Automotive und Energy-Utilities.
- Drei Unternehmen haben einen taxonomiefähigen Bericht veröffentlicht und diesen bereits freiwillig um einzelne taxonomiekonforme Inhalte, wie bspw. die Substantial Contribution, ergänzt.

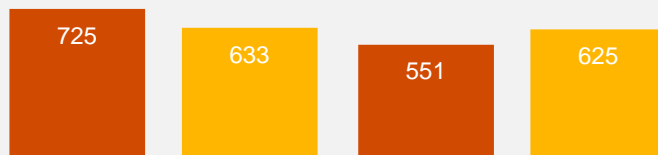
Rund 700 Wörter pro EU-Taxonomie Bericht

Auswertung der Anzahl der berichteten Wörter

Durchschnittliche Anzahl der berichteten Wörter hinsichtlich der EU-Taxonomie (für Unternehmen mit taxonomiefähigen Umsätzen > 0%)

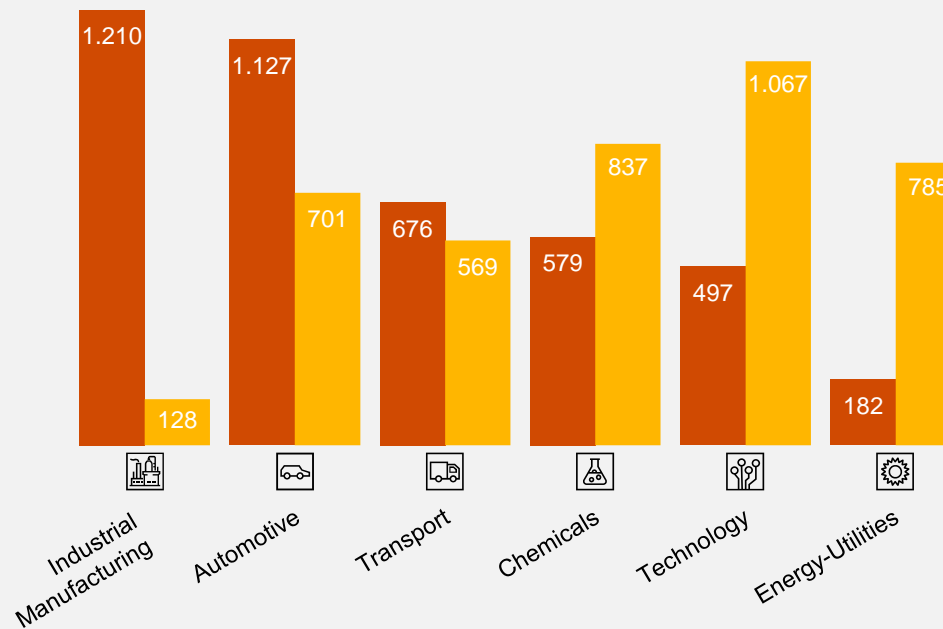


Durchschnittliche Anzahl der berichteten Wörter hinsichtlich der EU-Taxonomie nach taxonomiefähigem Umsatz



Deutsch Englisch

Durchschnittliche Anzahl der berichteten Wörter hinsichtlich der EU-Taxonomie nach Branche (für Unternehmen mit taxonomiefähigen Umsätzen > 0%)



Deutsch Englisch

- In der Berichterstattung in deutscher Sprache verwenden Unternehmen mit taxonomiefähigen Umsätzen (> 0%) durchschnittlich 100 Wörter mehr pro Bericht als in englischer Sprache.
- Dahingegen verwenden Unternehmen, die keine taxonomiefähigen Umsätze (0%) ausweisen, durchschnittlich 100 Wörter mehr pro Bericht in englischer Sprache als in deutscher Sprache.
- In der Gesamtbetrachtung werden von Unternehmen mit taxonomiefähigen Umsätzen (> 0%) rund 700 Wörter pro EU-Taxonomie-Anhangangabe in deutscher Sprache und rund 650 Wörter pro Anhangangabe in englischer Sprache verwendet.



2 Auswertungen

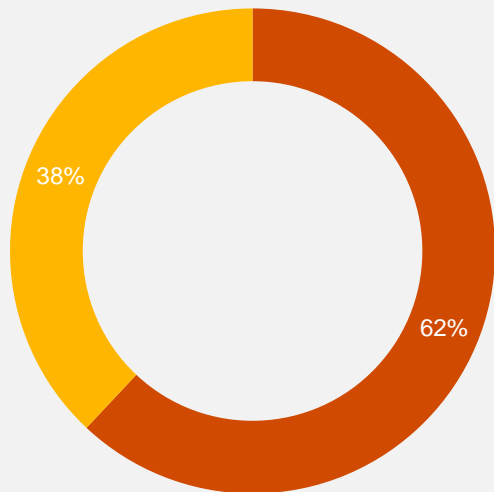
Verpflichtende & freiwillige Angaben

Besonderer Fokus auf Klimaziele im ersten Berichtsjahr

Auswertung Umsatz

Verpflichtende
Angabe

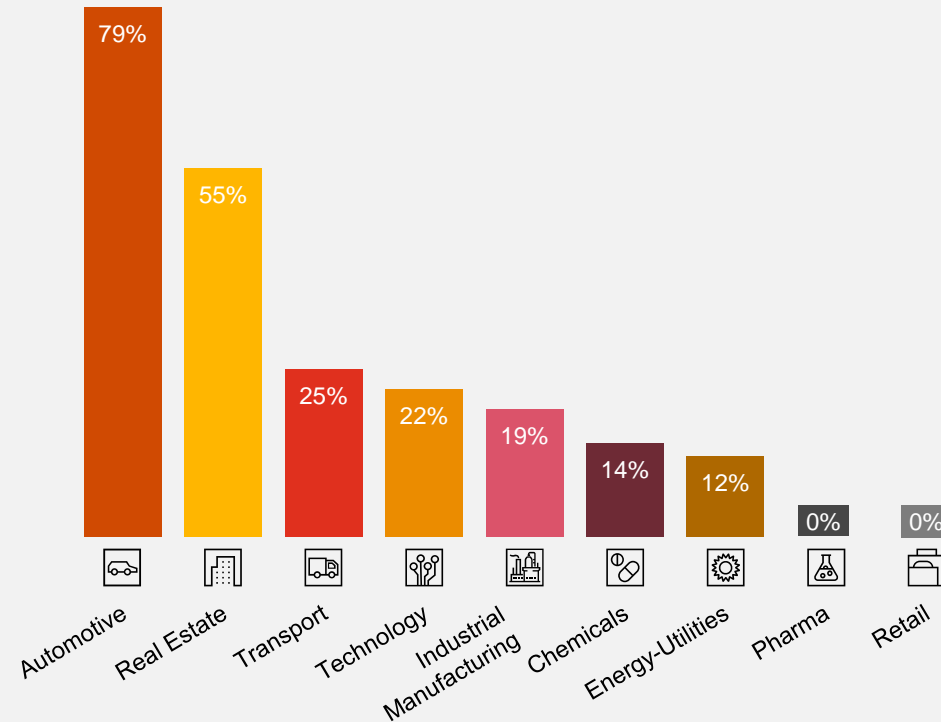
Unternehmen mit taxonomiefähigem Umsatz



Taxonomiefähiger Umsatz

> 0% 0%

Durchschnittlicher taxonomiefähiger Umsatz nach Branche



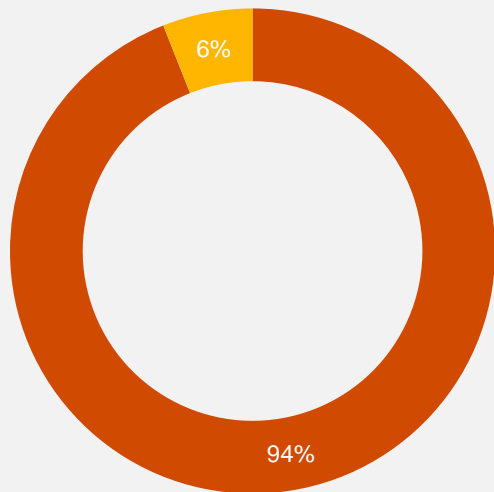
- Die Taxonomie legt in den ersten beiden Zielen einen besonderen Fokus auf Klimaziele, und damit auf Branchen, die für einen Großteil der THG verantwortlich sind.
- Branchen, die aktuell noch nicht von der Taxonomie erfasst sind und demnach keinen taxonomiefähigen Umsatz identifizierten, können u.U. dennoch taxonomiefähige Investitions- bzw. Betriebsausgaben ausweisen.
- 62% der Unternehmen weisen einen taxonomiefähigen Umsatz (> 0%) aus.
- Zwei von neun Branchen weisen einen durchschnittlichen taxonomiefähigen Umsatz von mehr als 50% aus.
- Der höchste durchschnittliche Umsatz mit einer Höhe von 79% liegt in der Automotive Branche.
- Die Branchen Pharma und Retail sind von dem Umweltzielen 1 & 2 nicht erfasst und haben daher erwartungsgemäß keinen taxonomiefähigen Umsatz.

NACE-Codes als angedachte Hilfestellung wird zur Herausforderung

Rahmendaten und Erwartungen

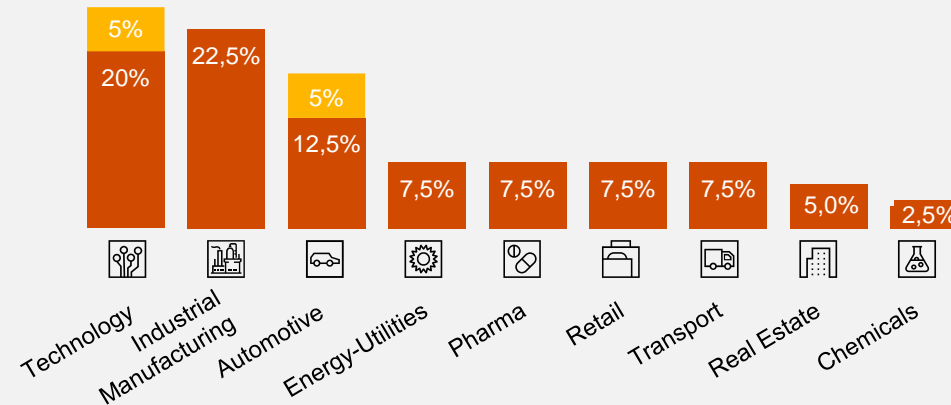
Freiwillige Angabe

Unternehmen mit Angaben zu NACE-Codes

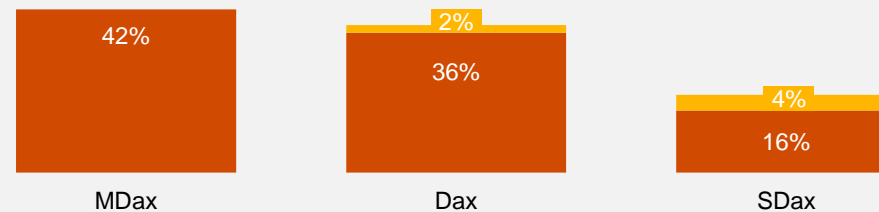


Nein Ja

Unternehmen mit Angaben zu NACE-Codes nach Branche



Unternehmen mit Angaben zu NACE-Codes nach Index



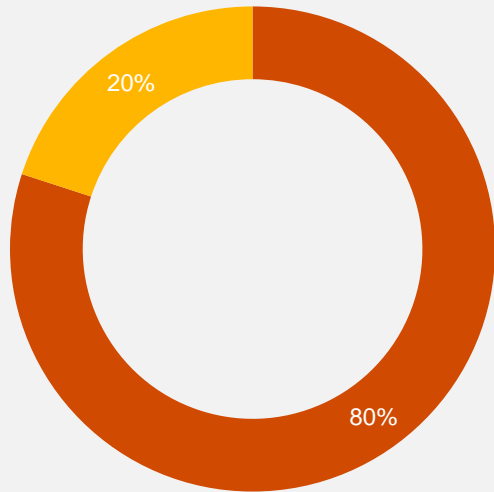
- Für die Klassifizierung der Branchensektoren und damit der Identifizierung der Wirtschaftsaktivitäten (Taxonomiefähigkeit) hat die Europäische Kommission neben den Beschreibungen in den Annex I und II die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) als Hilfestellung zur Verfügung gestellt.
- Auf Grund der Komplexität der Zuordnung der Wirtschaftsaktivitäten haben erwartungsgemäß kaum Unternehmen Angaben zu den NACE-Codes gemacht. Ob die NACE-Codes allerdings für interne Analyse Zwecke verwendet wurden, konnte aufgrund limitierter Angaben nicht aussagekräftig ausgewertet werden.

Nur wenige Unternehmen teilen ihren Umsatz auf Aktivitäten auf

Auswertung Umsatz

Freiwillige Angabe

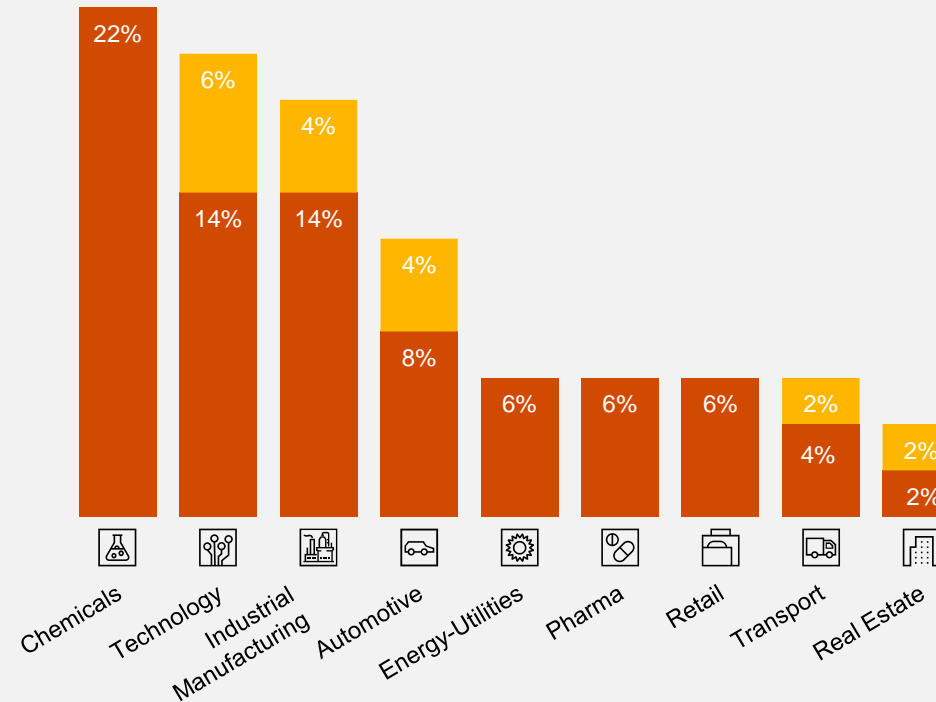
Unternehmen mit einer Umsatzaufgliederung in Aktivitäten



Umsatz in Aktivitäten gegliedert

Nein Ja

Unternehmen mit einer Umsatzaufgliederung in Aktivitäten nach Branche



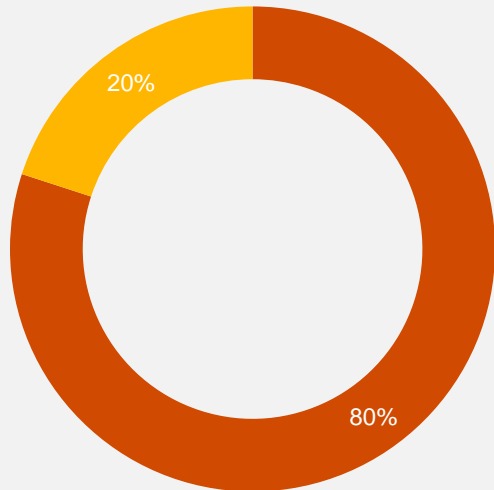
- Angaben zu der Umsatzaufgliederung sind erst mit der umfassenden Berichtserstattungspflicht ab dem 01.01.2023 vorgesehen.
- Von den 31 Unternehmen, die taxonomiefähige Umsatzerlöse ausgewiesen haben, haben zehn Unternehmen ihre Umsatzerlöse in die einzelnen identifizierten Wirtschaftsaktivitäten aufgliedert.
- Die Mehrheit der Unternehmen, die eine solche Aufgliederung vorgenommen haben, gehören den Branchen Technology, Industrial Manufacturing oder Automotive an.

Taxonomiefähige Investitionsausgaben häufig für Gebäude

Auswertung Investitionsausgaben

Verpflichtende
Angabe

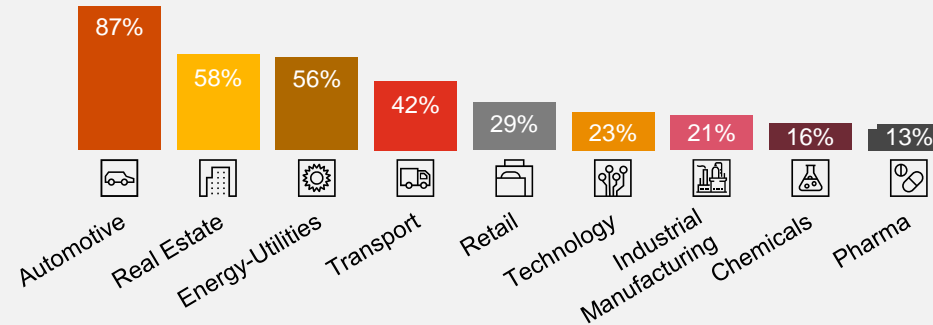
Unternehmen mit taxonomiefähigen Investitionen



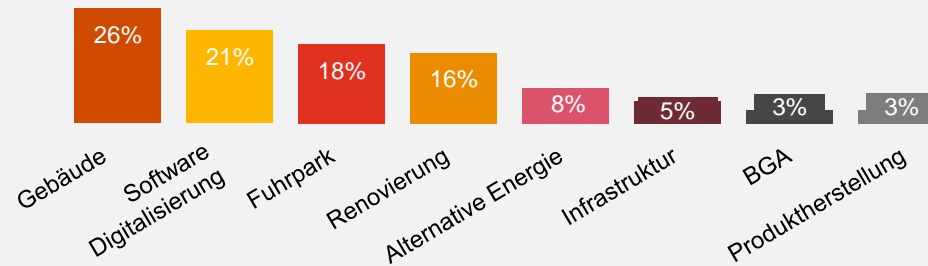
Taxonomiefähige Investitionen

> 0% 0%

Durchschnittlicher Anteil an taxonomiefähigen Investitionen nach Branche



Stärkste Investitionen in...



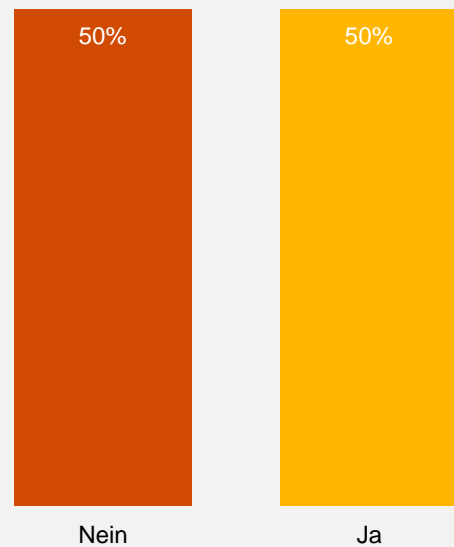
- 80% der Unternehmen haben taxonomiefähige Investitionsausgaben (> 0%) ausgewiesen.
- Von diesen Unternehmen liegen die höchsten durchschnittlichen Investitionsausgaben mit einer Höhe von 87% in der Automotive Branche.
- Auch in Branchen, in denen kein taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen wurde, konnte taxonomiefähiger CapEx identifiziert werden. Allerdings wurden auch vollständige „Null-Meldungen“ aufgefunden.
- Am häufigsten haben Unternehmen in Gebäude, Software Digitalisierung, den Fuhrpark sowie Renovierungen investiert.

Nur wenig Informationen zur Verwendung des Investitionsplans

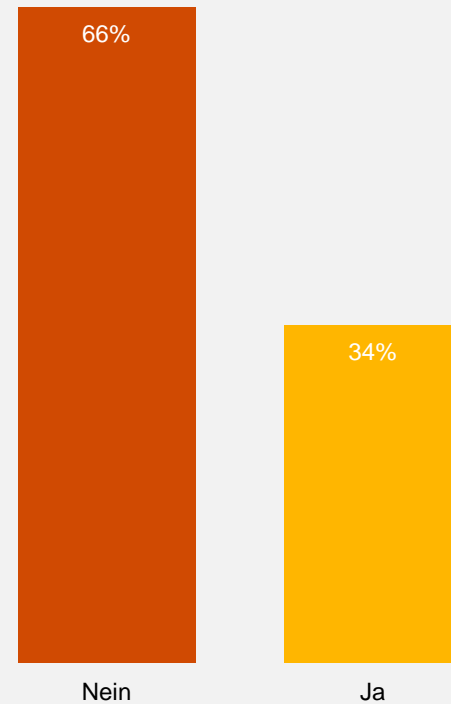
Auswertung Investitionsplan

Freiwillige Angabe

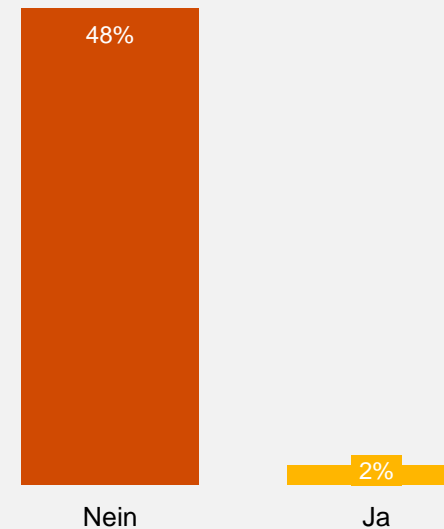
Aufteilung der Investitionsausgaben nach CapEx-Kategorien a,b,c



Aufteilung der Betriebsausgaben nach OpEx-Kategorien a,b,c



Verwendung CapEx Plan



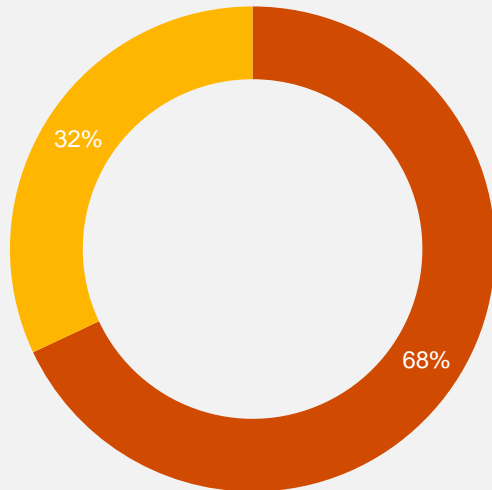
- 50% der Unternehmen unterscheiden bereits qualitativ zwischen Investitionsausgaben nach Kategorien a, b und c.
- Für OpEx unterscheiden dahingegen nur 34% Unternehmen ihre Betriebsausgaben nach Kategorien a, b und c.
- Im Wesentlichen wird sich bei der Unterscheidung auf CapEx-/OpEx-Kategorie a und c bezogen.
- Keines der betrachteten Unternehmen macht Angaben zu seinen Investitions- bzw. Betriebsausgaben nach Kategorie b (Teil der Ausgaben eines Investitionsplans zur Ausweitung einer konformen Aktivität oder Verbesserung einer fähigen Aktivität zu einer konformen Aktivität).
- Nur zwei Unternehmen haben Angaben zu der Verwendung eines Investitionsplans im Sinne der Taxonomie getätigt. Dabei wurden allerdings keine weiteren Konkretisierungen dieser gefunden.

Die Mehrheit berichtet über taxonomiefähige Betriebsausgaben

Auswertung Betriebsausgaben

Verpflichtende
Angabe

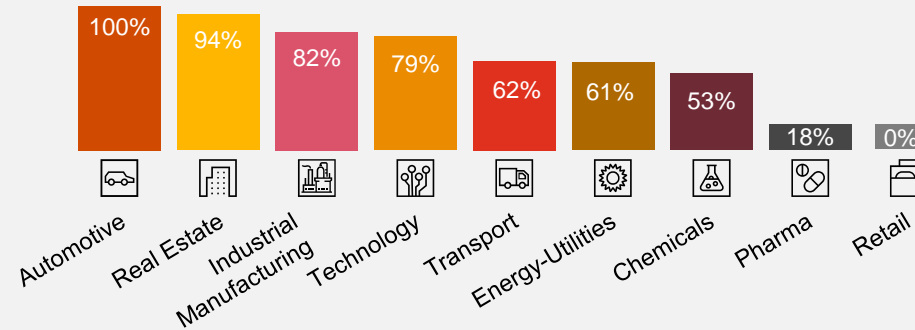
Unternehmen mit taxonomiefähigen Betriebsausgaben



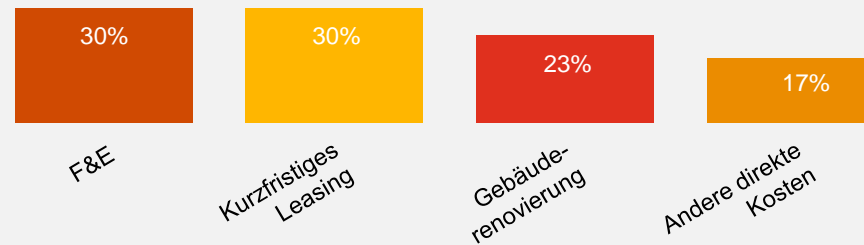
Taxonomiefähige Betriebsausgaben

> 0% 0%

Durchschnittlicher Anteil an taxonomiefähigen Betriebsausgaben nach Branche



Stärkste Kostenpositionen



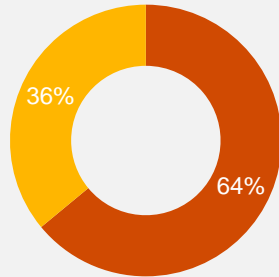
- 68% der Unternehmen haben taxonomiefähigen OpEx (> 0%) ausgewiesen.
- Fast alle Branchen, bis auf Pharma und Retail, haben taxonomiefähige Betriebsausgaben von mehr als 50% ausgewiesen.
- Wie auch bei den Investitionsausgaben wurden die höchsten durchschnittlichen Betriebsausgaben mit 100% innerhalb der Automotive Branche getätigt.
- Die meisten Betriebsausgaben wurden dabei für Forschung und Entwicklung sowie kurzfristiges Leasing getätigt.

Die Minderheit bezieht die „all other direct expenses“ mit ein

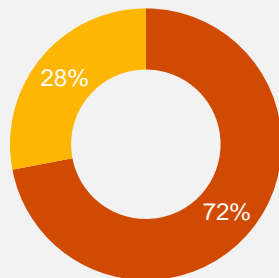
Auswertung Betriebsausgaben

Verpflichtende
Angabe

Unternehmen mit Einbeziehung der „all other direct expenses“ in OpEx

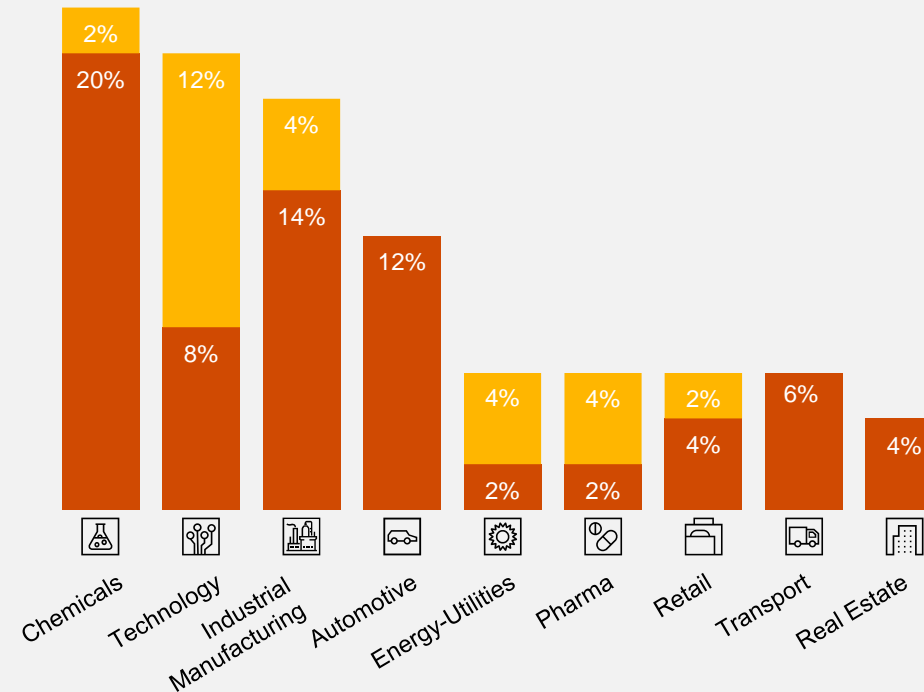


Unternehmen mit ergänzenden Angaben zu den „all other direct expenses“



Nein Ja

Unternehmen mit Einbeziehung der „all other direct expenses“ in OpEx



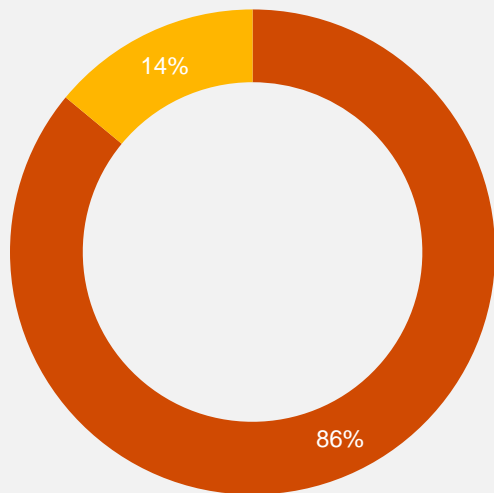
- Der OpEx Nenner begrenzt sich gem. der Definition der Taxonomie auf die folgenden direkten, nicht aktivierten Kosten: F&E, Renovierung von Gebäuden, kurzfristige Mietverträge, Wartungs- und Reparaturkosten sowie alle anderen direkten Kosten („all other direct expenses“).
- Was genau die „all other direct expenses“ beinhalten, stellt viele Unternehmen vor eine Herausforderung, sodass nur 36% der Unternehmen diese in den OpEx Nenner einbezogen haben. Davon wiederum haben nur 14 Unternehmen inhaltliche Angaben dazu getätigt, welche Kosten bei den „all other direct expenses“ einbezogen wurden.
- Besonders Unternehmen aus der Technology Branche haben dabei „all other direct expenses“ mit in den OpEx Nenner einbezogen.
- Unter den einbezogenen „all other direct expenses“ sind am häufigsten Ausgaben für Sachanlagen und Personal.

Freiwillige Ergänzung taxonomiekonformer Inhalte

Auswertung der Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

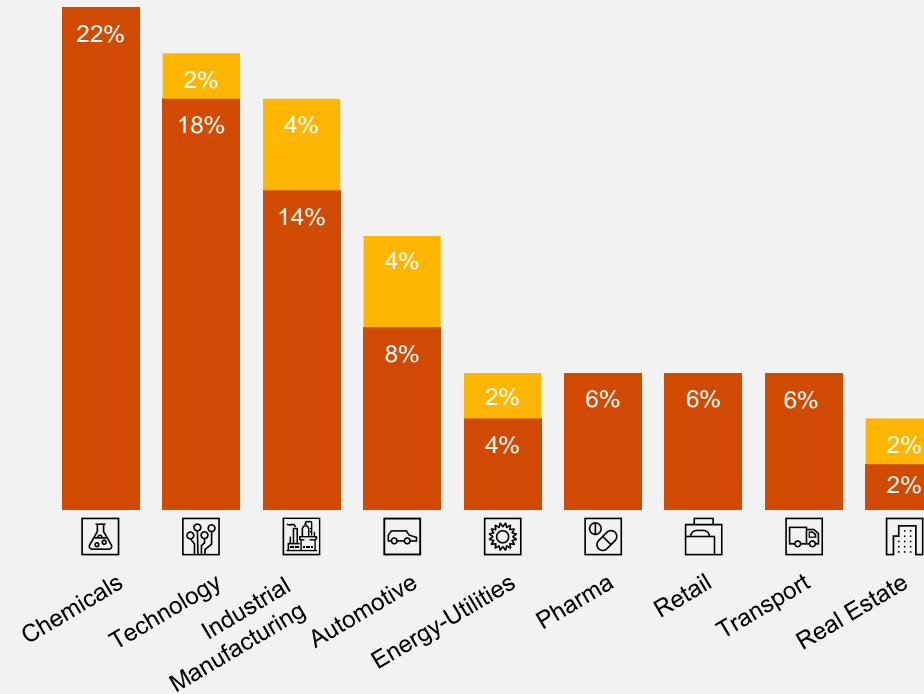
Freiwillige Angabe

Unternehmen mit Analyse der Substantial Contribution-Kriterien



Nein Ja

Unternehmen mit Analyse der Substantial Contribution-Kriterien nach Branche



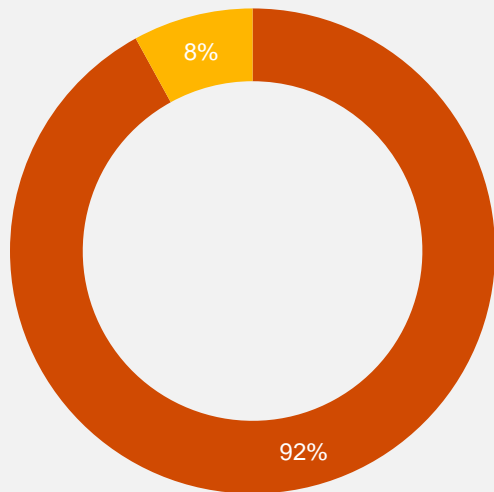
- Laut der Taxonomie-VO gilt eine Wirtschaftsaktivität als taxonomiekonform, wenn sie einen wesentlichen Beitrag (Substantial Contribution) zu mindestens einem Umweltziel leistet, ohne den anderen zuwiderzulaufen (DNSH) und zugleich gewisse Mindestanforderungen in Bezug auf Soziales und Menschenrechte erfüllt.
- Die Substantial Contribution-Kriterien (SC-Kriterien) definieren für eine konkrete Aktivität und ein konkretes Umweltziel u.a. quantitative und qualitative Metriken sowie entsprechende Schwellenwerte, ab denen eine Aktivität als ökologisch nachhaltig eingestuft wird.
- Angaben zur Taxonomie-Konformität sind erst mit der umfassenden Berichterstattungspflicht ab dem 01.01.2023 vorgesehen. Für das GJ 2021 sind Angaben zu den SC-Kriterien daher freiwillig.
- 14% der Unternehmen haben sich bereits dazu entschlossen, ihren taxonomiefähigen Bericht um erste Analysen zu den SC-Kriterien, inkl. der Berechnung von Zwischenzahlen, zu ergänzen.

Freiwillige Ergänzung taxonomiekonformer Inhalte

Auswertung der DNSH-Kriterien

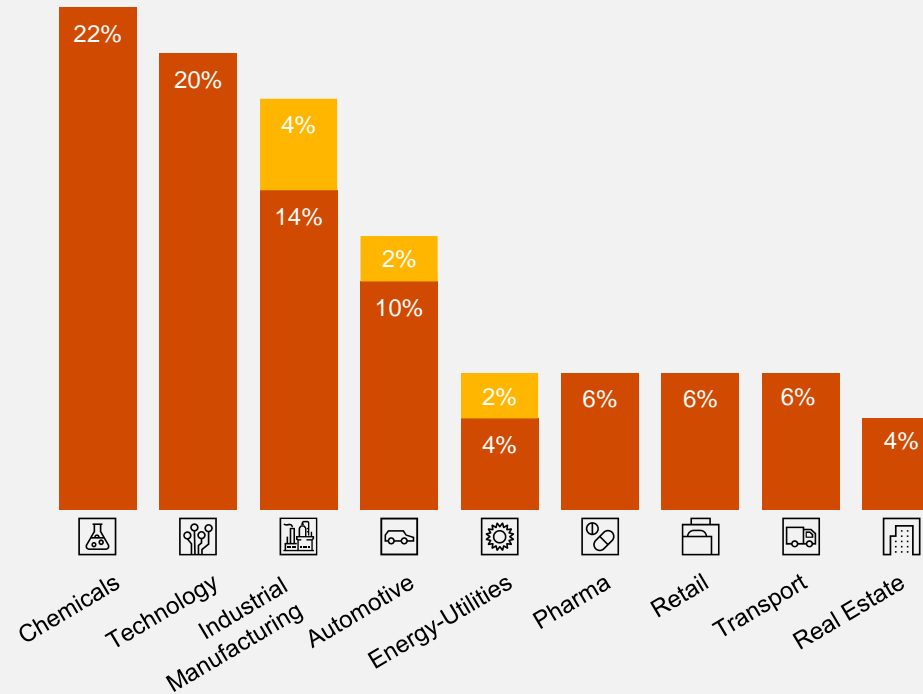
Freiwillige Angabe

Unternehmen mit Analyse der DNSH-Kriterien



Nein Ja

Unternehmen mit Analyse der DNSH-Kriterien nach Branche



- Um im Sinne der Taxonomie als ökologisch nachhaltig zu gelten, müssen Aktivitäten in einem der sechs Umweltziele einen deutlich positiven Effekt erreichen. Gleichzeitig dürfen sie keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die anderen fünf Umweltziele haben („DNSH“).
- Angaben zu den DNSH-Kriterien sind erst mit der umfassenden Berichterstattungspflicht ab dem 01.01.2023 vorgesehen.
- Die vier Unternehmen, die bereits einen vollständig, taxonomiekonformen Bericht veröffentlicht haben, haben demnach auch bereits Angaben zu den DNSH-Kriterien getätigt.

Zusammenfassung und Ausblick

Unsere Analyse zeigt, dass zwar grundsätzlich alle untersuchten Berichte Angaben zur EU-Taxonomie aufweisen, diese jedoch teilweise noch sehr rudimentär ausfallen.

Die Studie beinhaltet aktuell die 50 ersten veröffentlichten Berichte des Geschäftsjahres 2021 und gibt damit nur einen ersten Einblick auf die Anwendung der EU-Taxonomie-Anhangangaben. Eine Ausweitung der Studie in Bezug auf die analysierten Angaben sowie Unternehmen wird in naher Zukunft durchgeführt werden.

Ihre Ansprechpartner



WP StB Nadja Picard
PwC Global Reporting Leader

PwC, Düsseldorf
Tel.: +49 211 981 2978
nadja.picard@pwc.com



WP StB Nadine Gehrke
Managerin

PwC, Frankfurt
Tel.: +49 69 9585 6018
nadine.gehrke@pwc.com



Thank you.

[pwc.com](https://www.pwc.com)

© 2022 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.